

Deisenhofen mit Traumstart

Pummer-Team bringt vom Bayernligaauftritt in Gundelfingen 2:0-Erfolg mit

Deisenhofen – Von diesem Traumstart hatte man beim FC Deisenhofen nicht unbedingt ausgehen können. Umso mehr strahlte Trainer Andreas Pummer, der eine sehr schwierige und heiß umkämpfte Bayernligasaison prophezeit, nach dem 2:0 (1:0)-Erfolg seiner Mannschaft beim FC Gundelfingen: „Natürlich sind wir froh und glücklich, dass wir die drei Punkte entführen konnten.“

„Alle haben das Herz auf dem Platz gelassen.“

Andreas Pummer
(Trainer FC Deisenhofen)

Im September vergangenen Jahres waren die Blauhemden beim Vierten der Vorsaison noch völlig chancenlos mit 1:5 untergegangen. Auch diesmal taten sie sich bei den Schwaben zu Beginn schwer, wie Pummer einräumte: „In den Anfangsminuten hat der Gegner extrem aggressiv gepresst. Da hatten wir ein, zwei Fehler im Spiel aufbau, nach denen wir aber mit vereinten Kräften noch den Einschlag verhindern konnten.“

Nach der Anfangsviertelstunde kassierten die Platzherren dann erste Gelbe Karten für ihre harte Gangart, die Pummer indes als „völlig legitim“ bezeichnete. Der FCD-Coach freute sich umso mehr, dass sein Team sich davon nicht den Schneid abkaufen ließ, sondern immer besser in die Partie fand, sich auch nicht nur wehrte, sondern spielerisch Oberwasser bekam, mit viel Ballbesitz. Nur die Präzision beim letzten Pass fehlte.

Mitten in diese starke Deisenhofner Phase hinein setzte Gundelfingen dann allerdings einen außergewöhnlich guten Konter: Ein laut Pummer „sensationeller Pass durchs ganze



Applaus vom Trainer: Andreas Pummer freut sich, dass sein Team sich nicht den Schneid abkaufen ließ.

ROBERT BROUCZEK

Mittelfeld“ von Jeremias Seibold ermöglichte Felix Hafner den freien Durchmarsch in Richtung Maximilian Obermeier. Er überlupfte den FCD-Keeper, aber zum Glück für die Pummer-Truppe auch dessen Kasten (30.). Diese Top-Chance für den Gegner brachte die Blauhemden jedoch nicht aus dem Tritt, sie hielten weiter dagegen, suchten ihre Chance und fanden sie auch: Lennard Jung eroberte mit konsequentem Einsatz den Ball und schloss selbstbewusst und souverän zum 0:1 ab (40.).

Damit war der Ton für die zweite Halbzeit gesetzt: „Uns war klar, dass der Gegner kommen wird. Gundelfingen hatte dann auch viel Ballbesitz, wir haben uns aufs Umschalten

verlegt und auch zwei Superbolter Konter gefahren“, so Pummer. Paul Schemats Abschlüsse waren durchaus gelungen, doch FCG-Schlussmann Valentin Rommel parierte jeweils stark (50., 55.). Auf der anderen Seite hatte Obermeier bis auf das Abfangen von Flanken kaum Gelegenheiten, sich auszuzeichnen, denn, Deisenhofens Abwehr ließ gegen die unermüdlich bemühten Gastgeber einfach nichts zu.

Entschlossen, ballsicher und abgeklärt

In der Schlussviertelstunde, nach den Einwechslungen von Noah Semmler und Niclas Groß, hatten die Blauhemden

dann wieder vermehrt selbst den Ball am Fuß. Semmler, der kurz zuvor noch eine Möglichkeit ausgelassen hatte, war es auch, der zum 0:2 abstaubte (81.). Vorangegangen waren eine Energieleistung von Nikolaos Gkasimpagiazov und ein Gestochere von Kretzschmar, nach dem sich Florian Schmid den Ball in der zweiten Welle zurückeroberte, auf Gkasimpagiazov passte, und nach dessen Flanke Groß noch an Rommel scheiterte.

„Schön rausgespielt“, lobte Pummer nach diesem Tor, das viele Elemente enthielt, die seine Mannschaft in diesem Aufaktspiel so stark machten: Entschlossenheit, Ballsicherheit, Übersicht und Abgeklärtheit. Bei der letzten Großchance ließ

Schemat, der weit drüber zielte, die Effizienz zwar vermissen (86.), doch der FCD brachte den Sieg souverän über die Runden, weil hinten einfach nichts anbrannte: „Wir haben super-leidenschaftlich verteidigt, alle haben das Herz auf dem Platz gelassen“, zeigte sich Pummer vom Einsatz seiner Truppe äußerst angetan.

UMBERTO SAVIGNANO

FC Gundelfingen – FC Deisenhofen 0:2 (0:1)

FC Deisenhofen: Obermeier - Jungkunz, Nickl, Köber, Zanier, Cavaleri (73. Semmler), Schmid, Jung (75. Groß), Gkasimpagiazov, Schemat (90.+2 Vollmer), Kretzschmar (86. Herrmann)

Tore: 0:1 Jung (40.), 0:2 Semmler (81.)

Höhen und Tiefen in Bochum

Landkreis-Leichtathleten bei Deutschen Meisterschaften – Louis Jungblut verpasst Medaille

Landkreis – Mit Höhen und Tiefen haben sich die Landkreis-Leichtathleten bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren U23 und Jugend U18 in Bochum-Wattenscheid präsentiert.

Der erfolgreichste Athlet aus dem Landkreis war Louis Jungblut vom TSV Unterhaching: Im Speerwurf der männlichen Jugend U18 ging der 16-Jährige mit sehr großen Erwartungen in den Wettkampf, schließlich hatte er in diesem Jahr bereits mit 66,91 Metern das anspruchsvolle Limit für die U18-Europameisterschaften in Rieti/Italien geschafft. Bei seinem Auftritt hätte er die Norm nur noch einmal bestätigen und zugleich mindestens Silber gewinnen müssen. Doch im Lohrheide Sportpark lief der Wettkampf des Schützlings von Trainer Reinhold Paul nicht so glatt und technisch sauber wie geplant.

Deshalb landete sein 700-Gramm-Speer nur bei 61,88 Metern, und damit blieb der letztjährige Deutsche Meister der Klasse M15 unter seinen persönlichen Erwartungen und dem

Ziel, zumindest eine Medaille zu gewinnen. Als viertbester Bayer belegte er im Finale den sechsten Platz. Den Titel gewann Oliver Zeno Ispan von der LG Stadtwerke München mit 66,50 Metern vor Patrick Hüskens von der LG Brillux Münster mit 64,60 Metern und Lennard Wechsler von der LG Landkreis Roth mit 64,09 Metern.

Der Unterhachinger steht dennoch in der deutschen Jahresbestenliste auf dem dritten Platz. Und seine Platzierung ist schon jetzt vielversprechend, zumal er in der nächsten Saison noch in dieser Klasse starten darf und zugleich der beste Athlet des Jahrgangs 2010 war. Mit Ludwig Dinkel etablierte sich ein Zehnkämpfer im Speerwurf ebenfalls weit vorne: Der Unterhachinger (TSV Gräfel-fing) war auf dem 14. Rang mit 57,55 Meter sechstbester Bayer.

In der weiblichen Jugend U18 war Nele Schober vom TSV Unterhaching die erfolgreichste Starterin aus dem Landkreis. Im 100-Meter-Hürden-Sprint der Jugend U18 kämpfte sich die 16-Jährige bereits im Vorlauf zur persönlichen Bestzeit von 14,20



Wurfstark: Louis Jungblut vom TSV Unterhaching wurde DM-Sechster im Speerwurf der Jugend U18.

LUDWIG STUFFER

Sekunden und erreichte damit das Halbfinale. Dort steigerte sie sich auf 14,10 Sekunden. Als Gesamtzehnte verfehlte sie um vier Hundertstelsekunden das Finale. Mit ihrer Leistung kann sie zuversichtlich in die Saison 2027 blicken, denn in ihrem Jahrgang 2010 war sie die viert-schnellste Athletin. Deutsche Meisterin wurde die Berliner

Delisha Benelisa Domingos vom TuS Lichterfelde mit 13,15 Sekunden vor Thalia Rabe vom TV Gladbeck mit 13,44 Sekunden.

Die 4x100-Meter-Staffel der weiblichen Jugend U18 von der Startgemeinschaft Ottobrunn-Unterhaching eroberte den 17. Rang mit 48,81 Sekunden. Vivien Keller, Sarah Krügel, Nele

Schober und Constanze Koller waren mit ihrer Leistung das zweitbeste bayerische Team im Feld der 43 Staffeln. Gold ging an den SC DHfK Leipzig mit 46,27 Sekunden vor der Startgemeinschaft Team Sachsen-Anhalt mit 46,54 Sekunden und dem ART Düsseldorf mit 47,16 Sekunden.

Das harte Reglement einer Deutschen Meisterschaft bekam Thomas Zaunrith vom SV-DJK Taufkirchen zu spüren: Im 200-Meter-Vorlauf der Junioren U23 wurde der 20-Jährige wegen Verlassens der Bahn disqualifiziert. Im Kampf um eine schnelle Zeit geriet er kurzzeitig aus seiner zugewiesenen Bahn.

Der Unterhachinger Fabian Reichert sicherte sich mit der 4x100-Meter-Staffel der LG Stadtwerke München in der männlichen Jugend U18 den 14. Platz. Als schnellste bayerische Formation erzielten sie 43,87 Sekunden. Gold ging an den LAC Berlin mit 41,75 Sekunden vor der Eintracht Duisburg mit 41,89 Sekunden und dem SC DHfK Leipzig mit 42,06 Sekunden.

sl

MERKUR CUP

Unterhaching gewinnt das Finalturnier

Unterhaching – Die Fußballer der SpVgg Unterhaching haben sich den Turniersieg beim Merkur CUP geschnappt; im Vorjahr unterlagen sie dem TSV Murnau. Beim wohl weltgrößten E-Junioren-Turnier, an dem 340 Teams teilnahmen, bezwang das Team von Marcel Dressel und Christoph Hartinger den Kirchheimer SC im Endspiel 2:0. Mit exakt diesem Ergebnis waren sie im heimischen Sportpark gegen Kirchheim in der Vorrunde auch ins Turnier gestartet. Sie setzten ihren Siegszug mit einem 5:1 gegen den SV Heimstetten fort und schnappten sich nach dem 4:0 gegen die SpVgg Höhenkirchen schließlich souverän den Gruppensieg. Im Halbfinale bedeutete das 2:0 gegen die Fußball-Talente Freiam den Finalzug.

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Für die SpVgg Höhenkirchen reichte es in der Vorrunde nur zum vierten Platz nach einem 1:1 gegen Heimstetten, einem 0:1 gegen Kirchheim und dem 0:4 gegen Unterhaching. Im Spiel um den 7. Platz unterlag sie dem ASV Dachau 0:1.

Bei den Mädchen landete der FC Ottobrunn auf dem 7. Platz. In der Vorrunde bekamen es die E-Juniorinnen mit dem Kirchheimer SC (0:3), dem TSV Turnerbund (0:1) und dem späteren Turniersieger FFC Wacker München (2:2) zu tun. Im Platzierungsspiel setzten sie sich 3:0 gegen FC Hertha München durch.

lüh

VOLLEYBALL

Pascal Winter wird neuer Landestrainer

Landkreis – Der Bayerische Volleyball-Verband (BVV) hat Pascal Winter als neuen Landestrainer der Männer verpflichtet. Der BVV teilt mit, dass der 31-Jährige seine Stelle am 1. August antritt. Er folgt auf Christian Hurler, der am 1. Mai ins Lehrwesen des Verbands gewechselt ist. Bereits vor seinem offiziellen Amtsantritt war Pascal Winter beim Hallen-Bundespokal in Dresden dabei, um die Bayernauswahl kennenzulernen.

mm